

Referendariat mit Saeugling/Kleinkind

Beitrag von „nofretete“ vom 24. November 2003 23:26

Hallo,

ich habe selber auch noch keine Kinder, aber eine gute Freundin, die gerade ihr Ref. mit Kind begonnen hat.

Sie ist damals ungeplant schwanger geworden, als sie ihr Ref. gerade beginnen wollte, also hat sie zwei Jahre Pause gemacht und jetzt begonnen. Ihre Schwägerin passt auf ihr Kind auf, so dass sie morgens keine Sorgen damit hat. Nachmittags muss sie sich allerdings um ihr Kind kümmern, so dass sie erst immer abends zum Vorbereiten kommt. Ihr Mann ist beruflich sehr eingespannt und kann nicht viel helfen, so dass sich der Stress gerade vor Unterrichtsbesuchen immer sehr potenziert. Sie hat oft das Gefühl, weder ihrem Kind noch dem Ref. gerecht zu werden und meint, dass ihre Tochter auch merkt, dass sie gedanklich oft nicht 100% bei ihr sein kann (ständig kreist Schulkram im Kopf rum). Vor allem die ersten drei Jahre sind sehr prägend für ein Kind, von daher ist sie zumindest für zwei Jahre zu Hause geblieben, aber zur Zeit ist es eben auch immer ein Spagat, beidem gerecht zu werden.

Geplant wäre ihr das sicher nicht passiert, jetzt muss sie es irgendwie schaffen. Von ihren Erfahrungen her kann ich dir also nur davon abraten. Es nimmt niemand Rücksicht darauf, dass du ein Kind hast und evtl. weniger Zeit hast, dich auf die Schule vorzubereiten oder in der Schule mitzuwirken.

Hinzu kommt, dass man oft fehlt, wenn das Kind krank ist, dies ist immer ein Problem, da du fast immer eine Reihe für einen UB am Laufen hast und jede Stunde wichtig ist.

Gruß Nof.